



*Bürgermeister Bernd Klein mit den Gemeinderäten der Freien Wähler (von links):
Dieter Stahl, Stefan Distler, Barbara Funke, Gerald Pötzl und Andreas Löffler*

Vielen Dank!

Die Weiterentwicklung einer Gemeinde ist keine Sache einzelner Personen. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft stemmen. Daher möchte ich mich herzlich bedanken:

- beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit
- bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VG Kleinheubach
- bei den Mitarbeitern des Bauhofs
- bei den gemeindlichen Einrichtungen, vor allem der Freiwilligen Feuerwehr
- bei allen Laudenbacher Vereinen
- bei Ihnen, den Laudenbacher Bürgerinnen und Bürgern, für die offenen und konstruktiven Dialoge

Impressum:
Freie Wähler Ortsverband Laudenbach
V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Bernd Klein
Mühlweg 61, 63925 Laudenbach
www.fw-laudenbach.de | info@fw-laudenbach.de

Halbzeit im Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Jahr 2014 haben Sie mich im Rahmen der Kommunalwahl als Bürgermeister in unserer schönen Gemeinde im Amt bestätigt. Darüber hinaus haben Sie fünf Mitglieder der Freien Wähler Laudenbach in den Gemeinderat gewählt. Heute möchten wir Ihnen aufzeigen, was wir bisher für Sie geleistet haben und welche wichtigen Maßnahmen wir für die kommenden drei Jahre vorhaben.



Ein zentrales Thema in den vergangenen drei Jahren war die Anbindung Laudenbachs an die B469. Mit dem Bürgerentscheid wurde von Ihnen festgelegt, dass die Anbindung über einen Kreisell im Süden erfolgen soll. Diesem Votum folgen wir natürlich und sind permanent mit dem Bauamt in Aschaffenburg in Kontakt, um die Umsetzung dieses Vorhabens voranzutreiben.

In den kommenden drei Jahren wird uns vor allem die finale Erweiterung der Kinderkrippe beschäftigen. Kinder sind unsere Zukunft und deshalb möchten wir bereits heute die Weichen stellen, mit denen unsere Gemeinde auch noch in der Zukunft nachhaltig bestehen kann.

Liebe Laudenbacher, vieles ist möglich, wenn wir es gemeinsam angehen. Die konstruktive und gute Zusammenarbeit im Gemeinderat hat unsere Gemeinde in den letzten drei Jahren zukunftsorientiert weiterentwickelt. Als Bürgermeister möchte ich auch weiterhin Bewährtes erhalten, Neues entwickeln und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unserer Gemeinde gestalten.

Ich bitte weiterhin um Ihre Unterstützung!

Ihr Bernd Klein
1. Bürgermeister



Welche Projekte haben wir von 2014 - 2017 für Sie umgesetzt?

- Erweiterung des Feuerwehrhauses und Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges.**
 In Zusammenarbeit zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Laudenbach und den Mitarbeitern des Bauhofs wurde das Feuerwehrhaus um einen Anbau erweitert und brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Durch die gemeinsame Manpower konnte die Gemeinde finanziell enorm entlastet werden. Darüber hinaus wurde ein weiteres Feuerwehrfahrzeug, ein „TSF-Logistik“, angeschafft, um im Einsatzfall schnell reagieren zu können.
- Ausbau der DSL-Infrastruktur**
 Eine schnelle Internetanbindung wird nicht nur im Geschäftsleben, sondern auch im Privatleben immer wichtiger. Aus diesem Grund wurde die nahezu komplette Versorgung aller Haushalte in Laudenbach mit DSL-Anschlüssen mit bis zu einer Geschwindigkeit von 50 Mbit/s realisiert.
- Straßenbau und Sanierungen**
 Die Straßen „Alter Graben“ sowie „Am Trieb“ wurden von Grund auf erneuert, die Straßenbeleuchtung der „Sommerbergstraße“ sowie des „Mühlwegs“ wurde auf LED-Technik umgestellt und die Erdverkabelung der 20 kV-Leitung vom Autohaus Link bis zum „Rippe-Pfädchen“ wurde abgeschlossen und in Betrieb genommen.

Welche wichtigen Projekte planen wir bis 2020?

- Erweiterung der Kindertagesstätte**

In den vergangenen Jahren wurde viel geplant, nun wird umgesetzt: Unsere Kindertagesstätte wird von zwölf auf dann 24 Krippenplätze ausgebaut, das Karolusheim brandschutztechnisch ertüchtigt und das ehemalige Pfarrhaus zum Hort umgebaut. Damit ist sichergestellt, dass auch zukünftige Generationen in unserer schönen Gemeinde betreut werden können und nicht auf andere Orte im Umkreis ausweichen müssen.



- Neues Baugebiet „Bocksberg Mitte“**

Bauland für Wohnhausneubauten ist in Laudenbach Mangelware. Wir als Gemeinde sind derzeit nicht in der Lage, ein freies Grundstück anzubieten. Zahlreiche in Privatbesitz befindliche Bauplätze sind käuflich nicht zu erwerben. Mit großer Mehrheit hat sich der Gemeinderat deshalb entschlossen, ein kleines Neubaugebiet auf privatrechtlicher Grundlage zu erschließen. Dabei werden wir jedoch die Ortskernentwicklung nicht aus den Augen verlieren und weiterhin verfolgen.

- Planung und Finanzierung eines neuen Wasserhochbehälters**

Der Laudenbacher Wasserhochbehälter ist „in die Jahre“ gekommen und beinhaltet nicht die gesetzlich vorgeschriebene Reserve an Löschwasser für Brandfälle. Daher muss eine Entscheidung getroffen werden, ob der bestehende Hochbehälter saniert und erweitert werden kann oder ein Neubau die bessere Alternative wäre.

Neben den genannten Projekten stehen u.a. auch noch der Geländeerwerb für den Neubau des Bauhofs, Neuordnung und -gestaltung des Friedhofes sowie die Modernisierung und Erneuerung der Spielgeräte auf den Kinderspielplätzen auf der Agenda.